

ANFRAGE

des Abgeordneten Doppler
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Verzicht auf die österreichische Staatsbürgerschaft

Das Staatsbürgerschaftsgesetz besagt u.a. im § 37:

„§ 37. (1) Ein Staatsbürger kann auf die Staatsbürgerschaft verzichten, wenn

1. er eine fremde Staatsangehörigkeit besitzt;
 gegen ihn im Inland wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung, die mit mehr als
2. *sechs Monaten Freiheitsstrafe bedroht ist, ein Strafverfahren oder eine*
 Strafvollstreckung nicht anhängig ist und
3. er kein Angehöriger des Bundesheeres ist und, sofern männlichen Geschlechtes,
 - a) das 16. Lebensjahr noch nicht oder das 36. Lebensjahr bereits vollendet hat,
 - b) den Grundwehrdienst oder den ordentlichen Zivildienst geleistet hat,
 - c) von der Stellungskommission als untauglich oder vom zuständigen Amtsarzt als dauernd unfähig zu jedem Zivildienst festgestellt worden ist,
 - d) wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche von der Einberufung in das Bundesheer ausgeschlossen ist oder
 seine Militärdienstplicht oder eine an deren Stelle tretende
 Dienstverpflichtung in einem anderen Staat, dessen Angehöriger er ist,
 - e) *erfüllt hat und deshalb auf Grund eines zwischenstaatlichen Vertrages oder*
 eines internationalen Übereinkommens von der Leistung des ordentlichen
 Präsenzdienstes oder ordentlichen Zivildienstes befreit ist.

(2) Die Voraussetzungen des Abs. 1 Z 2 und 3 entfallen, wenn der Verzichtende seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen seinen Hauptwohnsitz außerhalb des Gebietes der Republik hat.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage

1. Wie oft verzichteten Personen innerhalb der letzten fünf Jahre die österreichische Staatsbürgerschaft?
2. Was waren die jeweiligen Gründe hierfür?
3. Zugunsten welcher Staatsbürgerschaft wurde auf die Österreichische verzichtet?

14/1